

„Der Luftige“ wird „Landsitz“

Steinhuder Weinhändler kauft Ausflugslokal an der Bundesstraße 441

Die außergewöhnliche Lage mit dem besonderen Blick über das Steinhuder Meer hat es Achim Kapelle angetan. Der Steinhuder Weinhändler und Gastronom hat deshalb das ehemalige „Landgasthaus Meeresblick“ an der Bundesstraße 441 in der Gemarkung Wiedenbrügger gekauft. Dort soll nun der „Landsitz Capellenhöhe“ entstehen.

WIENBRÜGGE. „Es ist eine regelrechte Landmarke“, sagt Kapelle, der bisher einen Betrieb im Steinhuder Scheunenviertel und einen Betrieb in Hannover unterhält. Er nimmt Bezug auf den einmaligen Blick auf das Steinhuder Meer einerseits, und auch zur anderen Seite auf die Talkessel vor dem Sattel der Rehburger Berge mit dem Ort Wiedenbrügger andererseits. „Diese geografische Lage muss angemessen dargestellt werden“, meint er. Zusätzlich zum Gebäude, das im Umkreis auch als „der Luftige“ bekannt ist, hat Kapelle rund 6000 Quadratmeter Land gekauft, das er als Park anlegen und nutzen will. Zuletzt stand das Landgasthaus „Meeresblick“ einige Zeit leer, nachdem einige, auch bawarische, gastronomische Experimente gescheitert waren. Seine Hochzeiten erlebte „der Luftige“ bereits vor Jahrzehnten als Ausflugs- und mehr oder weniger seriöses Vergnügungslokal, dann als reine Kneipe und später als griechisches Lokal. Damit ist jetzt Schluss. Kapelle bringt ein völlig neues Nutzungskonzept ein. „Die Bundesstraße ist Segen und Fluch zugleich“, sagt der Steinhuder.



Aus dem „Meeresblick“ will Achim Kapelle den „Landsitz Capellenhöhe“ machen. Wiborg

Dieses will Kapelle mit einer „gewissen Abschottung“ gegen den Straßenlärm in den Griff bekommen. Der Park soll straßenabgewandt auf dem Grundstück in Richtung Rehburg gelegen sein.

Die Gäste sollen auf einer großen Hochterrasse sitzen. Außerdem plant er, das Haus aufzustocken. Nicht nur der schönen Aussicht wegen. Das Gebäude soll multifunktional werden und künftig statt einer einzigen „Landgaststätte“

mehrere Gaststuben beherbergen. Kapelle plant auch, Gästezimmer unterzubringen, um Übernachtungsmöglichkeiten zu schaffen. Platz benötigt er für ein weiteres Weinlokal und die Ausweitung seiner Weinhandlung, die er auch hier betreiben will. Mit der Fertigstellung rechnet der Weinhändler und Gastronom nicht vor dem nächsten Jahr. Einen Namen hat das Projekt bereits: „Landsitz Capellenhöhe“. jpw

Das Nilpferd tanzt Walzer, die Schlangen Rock 'n' Roll

Ungewöhnliche Klänge bei der St.-Jacobi-Serenade:

RODENBERG. „Na, wer sagt denn mal, was für ein Tier das war?“ Große Augen bei den Zuhörern. Die ersten Schmunzeln, gucken sich nach den Posaunenklängen überrascht an. Eine Frage, wie in einem Quiz, und das in der Kirche – das hat die St.-Jacobi-Gemeinde nun wirklich nicht erwartet. „Eine Maus“, meldet sich ein Mann zu Wort und hat damit die Lacher auf seiner Seite. „Ein Elefant“, hört man eine Kinderstimme durch das Kirchenschiff posauern. Allgemeine Heiterkeit macht sich in der Runde breit.

Kaum einer der Zuhörer kann sich ein Grinsen verkneifen. So lustig, wird sich wohl manch einer während des Konzerts gedacht haben, ist es in St. Jacobi noch nicht zugegangen. Die positive Stimmung ist indes Programm. Henning Bock, musikalischer Leiter des Posaunenchores, setzt bei der Serenade auf eine fröhliche Atmosphäre und hat damit Erfolg. Zwar ist das Kirchenschiff nicht gänzlich gefüllt, doch während der 90 Minuten gibt es für die Bläser vom Posaunenchor und für die Sänger von „Caminando Va“ durchweg Beifall.

So locker wie im Verlauf des Konzerts ist es im Vorfeld der Serenade allerdings nicht zugegangen. Zum Lachen zumute war schon gar keinem. Denn zum einen musste wetterbedingt das Konzert wieder einmal vom Schlosshof in die Kirche verlegt werden. Und zum anderen hatte kurzfristig der Vokalchor abgesagt.



Präsentieren neue Stücke vom Kirchentag, bei dem sie als Gast zu hören waren: Die Sänger von „Caminando Va“.

Für die Bläser und Sänger war das allerdings kein Grund, Trübsal zu blasen. „Ich denke, wir kriegen das auch so ganz ordentlich und abwechslungsreich hin“, machte ein gut aufgelegter Henning Bock allen Beteiligten zu Beginn des Konzerts Mut. Wie? Das wird schon nach wenigen Stücken deutlich: Mit aktuellen Arrangements, in denen sich außer den Partituren eine Menge Flora und Fauna wiederfindet, wie Bock es selbst ausdrückt. Da lässt der Posaunenchor

ganz locker akustisch die Nilpferde einen Walzer tanzen („Hippo's Waltz“) und die Schlangen Rock 'n' Roll, um wenig später geradezu übermütig den „Kleinen grünen Kaktus“ anzustimmen. Und als ob das noch nicht innovativ genug wäre, sagt Henning Bock bei „Panthers Tango“ fast schon entschuldigend: Den „Pink Panther“ von Henry Mancini könne der Chor noch nicht. „Den bringen wir aber in zwei Jahren.“ Als der Leiter dann „Ein Mann, der sich Kolumbus nannte“ ankündigt, hört man noch vom ersten Ton prompt ein Mädchen summen: „Widewidewitt bum bum.“

Beifall für Sänger und Bläser

Bei so viel musikalischer Neuheit, so scheint es, will der Chor „Caminando Va“ den Bläsern nicht nachstehen. Die Sänger bringen neue Stücke vom Kirchentag in Hannover zu Gehör, darunter das dem Titel des Kirchentags entsprechende Lied „Wenn dein Kind dich morgen fragt“.

Außer neuen Melodien ist im Verlauf des Konzerts aber auch Traditionelles zu hören – Gospels und Spirituals wie „Jesus is the answer“ vom Chor und klassische Melodien wie der „Yorkshire March“ aus der Feder Ludwig von Beethovens von den Bläsern. Am Ende gibt es herzlichen Beifall – für die Sänger ebenso wie für die Bläser und die beiden Chorleiter Henning Bock und Horst Roch.

„Werde ich von Gott auch wirklich gehört?“

Kinder können Erwachsenen bekanntlich Löcher in den Bauch fragen. Nicht zuletzt, wenn es um den Glauben geht. Was den Kindern unter den Nägeln brennt, haben die Mitarbeiter von St. Jacobi bei den Kinderbelagern ermittelt und die von den Jungen und Mädchen formulierten Fragen anschließend den Besuchern des Kirchentags in Hannover vorgelegt. Die Fragen und Antworten sowie zahlreiche großformatige Fotos von den Kindern hängen jetzt in der Kirche aus.

Nach der Serenade nutzte mancher die Gelegenheit, sah sich die Bilder

und Texte genauer an. „Warum kann man Gott nicht sehen?“, will etwa die vierjährige Annika wissen. Den dreijährigen Julius interessierte vor allem, „wie weit die Welt eigentlich ist“, und dem fast vierjährigen Jasper ging vor allem durch den Kopf, ob er von Gott „auch wirklich gehört wird“. Nicht jede Antwort der Erwachsenen dürfte die Kinder zufrieden stellen. Auf die komplizierte Frage von Jasper, ob denn in jedem von uns auch ein Stück von der Frau von Gott ist, schrieb einer: „Ich glaube schon“, und ein anderer antwortete dem Knirps: „Gott ist alles, was Du Dir von ihm denkst.“ he

Sommerfest in der Moschee

REHBURG. Zu einem Sommerfest lädt die „Türkisch-islamische Gemeinde zu Rehburg“ für Sonntag, 12. Juni, von 12 bis 18 Uhr in ihr Kulturzentrum an der Rehburger Starstraße ein. Es werden türkische Spezialitäten angeboten. Informationen gibt es bei Führungen durch das Kulturzentrum und die Moschee. Der Verein hofft auf viele Besucher, die Interesse an einem inter-kulturellen Austausch haben. ade

Kirchengemeinde paddelt

BERGKIRCHEN. Zu einer Kanu-Tour auf dem Steinhuder Meer lädt die Kirchengemeinde Bergkirchen Jugendliche für Sonnabend, 18. Juni, ein. Voraussetzung zur Teilnahme ist das „Freischwimmer“-Zeugnis. Die Kosten pro Teilnehmer betragen neun Euro. Anmeldungen werden unter der Telefonnummer (0 50 37) 23 87 entgegengenommen. ade

SoVD geht auf Spargeltour

REHBURG. Zu einer Spargeltour mit dem Fahrrad nach Hütten lädt die Rehburger Ortsgruppe des Sozialverbandes Deutschland (SoVD) für Sonnabend, 18. Juni, ein. Treffpunkt ist der Rehburger Marktplatz um 12 Uhr. Pro Person sind 12,50 Euro für das Essen zu entrichten. Wahlweise kann die Fahrt auch mit dem Auto angetreten werden. Anmeldungen nimmt Marie-Luise Faber bis zum 11. Juni unter der Telefonnummer (0 50 37) 29 08 entgegen. ade

RUND UMS MEER

Zur Frauenrunde lädt die Frauenbeauftragte der Stadt Rehburg-Loxum für heute, Mittwoch, 19.30 Uhr, in den Veranstaltungsraum des „Romantik Bad Rehburg“ ein. Gerda Kuzemann referiert über Gedächtnistraining und bietet praktische Übungen an. Alle Frauen sind willkommen.

Der Schützenverein Ahuhagen trifft sich am Sonnabend, 11. Juni, und Sonnabend, 25. Juni, jeweils von 9 Uhr an zum Arbeitseinsatz.



Nach den Wettbewerben nehmen die Schützenkönige dieses Jahres sowie deren Vorgänger Aufstellung für ein Gruppenfoto: Ingrid Abramowski, Julian Wedemeyer, Florian Wedemeyer, Timea Wedemeyer, Perdita Wedemeyer, Lisa-Marie Zimny, Rolf Gierke, Klaus-Dieter Bövers und Cedric Büsselberg. pr.

Im Talkessel kann auch ein Kind „regieren“

Wiedenbrügger ermitteln die Schützenkönige 2005

Das „kleinste Schützenfest der Welt“ in Wiedenbrügger erlebt in diesem Jahr seine dritte Auflage. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren, und auch eine der wichtigsten Etappen bei der Organisation des Schützenfestes ist erreicht: Die Schützenkönige 2005 sind ermittelt. Und es gibt auch eine Kinderkönigin.

WIENBRÜGGE. Lisa-Marie Zimny ist Kinderkönigin in Wiedenbrügger. Damit die junge „Majestät“ die Bürde der Würde nicht alleine tragen muss, haben die Wiedenbrügger Schützen gleich einige andere Könige zusätzlich ermittelt. Damenkönigin ist Perdita Wedemeyer. Deren Sohn Florian hat den Wettbewerb der Schüler für sich entschieden. Jugendkönig ist in diesem Jahr Cedric Büsselberg, und als Schützenkönig amtiert in Wiedenbrügger Klaus-Dieter Bövers.

Damit sind die „internen Angelegenheiten“ geregelt, jetzt steht das „Öffentliche“ an – und das heißt, drei Tage lang kräftig zu feiern. Dazu sind nicht nur alle Wiedenbrügger willkommen. Auch

bei der dritten Auflage des „kleinsten Schützenfestes der Welt“ haben die Organisatoren wieder fein die Balance zwischen Kulturveranstaltung und traditionellem Schützenfest austariert. Den Auftakt machen am Freitag, 17. Juni, Sabine Bulthaup, Dietmar Wischmeyer und Wolf-Rüdiger Marunde mit ihrem Comedyprogramm „Landleben“. Traditioneller wird es am Sonnabend und Sonntag, 18./19. Juni. Dann stehen das Bierzeltfest, Rundmärsche und ein gemeinsames Mittagessen am Sonntag auf dem Programm.

Der Vorverkauf für den Comedy-Abend am Freitag hat bereits begonnen. Tickets gibt es an folgenden Vorverkaufsstellen: in der Geschäftsstelle der Schaumburger Nachrichten in Stadthagen, Telefon (01 80) 1 00 10 26, im „kleinen Laden“ in Wölpinghausen, bei „KM“ in Hagenburg, im Bistro „Meereslauschen“ auf der Badeinsel, im „Bücherparadies“ in Wunstorf, in den Historischen Kuranlagen in Bad Rehburg sowie in der Touristinfo in Steinhude. Die Tickets kosten 15 Euro zuzüglich Vorverkaufsgebühr. to

Freude über ein „echtes Königshaus“

Ute und Friedrich Remmers holen sich in Messenkamp die Titel

MESSEKAMP. Über zahlreiche Teilnehmer, gute Schießergebnisse und ein Königspaar haben sich die Mitglieder des Schützenvereins Messenkamp bei der Proklamation der neuen Majestäten gefreut. Mit den Worten „Du warst uns ein guter König, vielleicht wirst Du ja bald wieder einer“, nahm Vorsitzender Klaus Pollmann Udo Meyer die Königskette ab. Diese übergab er an Friedrich Remmer, der sich mit 26 Ring knapp vor Heinz Meyer (25 Ring) und Karl Heinz Anderten (24 Ring) durchgesetzt hatte.

„Messenkamp hat wieder ein echtes Königshaus“, freute sich Pollmann darüber, dass Friedrich Remmers Ehefrau Ute sich mit 27 Ring den Königstitel bei den Damen sicherte. Von „wirklich guten Ergebnissen“ sprach der Vorsitzende, als er die Werte der drei besten Schützinnen bekannt gab. Mit 26 Ring belegte Karin Thomalla Platz zwei, Astrid Alexander wurde mit 23 Ring Dritte.

Neuer Jugendkönig ist Michael König. Nach knapper Entscheidung hatte die-

ser mit 187 Ring die Nase vorn. Die nächsten Plätze gingen an Michael Zedler (186 Ring) und Sven Thomalla (185 Ring).

Zusätzlich wurden im Rahmen der feierlichen Proklamation fünf Mitglieder für „mehr als 50-jährige Zugehörigkeit zum Schützenwesen“ ausgezeichnet. Vereinsvorsitzender Klaus Pollmann überreichte Rudolf Dehne, Karl Heinz Anderten, Herbert Lohmann, Wilfried Riebe und Helmut Benthro Ehrennadeln in Gold. gus



Das Königspaar aus Messenkamp: Friedrich und Ute Remmers.



Goldene Ehrennadeln für Rudolf Dehne (von links), Karl Heinz Anderten, Herbert Lohmann, Wilfried Riebe und Helmut Benthro. gus (2)

Sparkassen-Finanzgruppe

„Ich würde gerne wissen, was mein Enkel von seinem Finanzberater zu hören kriegt.“

„Das Gegenteil von dem Quatsch, den wir ihm sagen.“

Jetzt gewinnen auf www.sparkasse.de
Autos, Reisen, iPods und mehr vom 1.6. bis 31.8.2005

Von Anfang an gut beraten. Mit dem Sparkassen-Finanzkonzept.

Für gute Beratung ist es nie zu früh: Auch wenn man noch kleinere Schritte macht, lohnt es sich, schon an große Ziele zu denken. Planen Sie mit dem Sparkassen-Finanzkonzept, unserem Beratungsangebot, das alles perfekt für Sie regelt: von der Kreditkarte bis zur Altersvorsorge. Dabei ist es genauso individuell und flexibel wie Ihr Leben. Mehr dazu in Ihrer Geschäftsstelle oder unter www.sparkasse.de. Wenn's um Geld geht – Sparkasse.